

## **&lt;p&gt;&lt;strong&gt;Zukunft des olympischen Boxens: Streit um Fairness und Geschlechterfragen&lt;/strong&gt;&lt;/p&gt;**

IOC-Präsident Bach betont: Boxen bleibt olympisch 2028 nur mit verlässlichem Partner. Geschlechter-Debatte und IBA-Krisen erschweren Zukunft.

### **Die Zukunft des olympischen Boxens unter Druck**

Die Debatte über Geschlechtergerechtigkeit im Sport hat ihren Höhepunkt erreicht und wirft Schatten auf die olympische Zukunft des Boxens. Während die Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles laufen, bleibt die Frage, ob Boxen in das Programm aufgenommen wird, weiterhin ungewiss. IOC-Präsident Thomas Bach hat diesbezüglich betont, dass eine Zusammenarbeit mit einem verlässlichen Partner von entscheidender Bedeutung ist.

### **Herausforderungen für den Boxsport**

Der Boxsport sieht sich aktuell mit gravierenden Herausforderungen konfrontiert. Der Internationale Boxverband IBA, der bis 2019 für die Organisation des Boxturniers verantwortlich war, wurde aufgrund von Korruption und Fehlschlägen in der Führung ausgeschlossen. Seitdem liegt die Verantwortung beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC), das erneut die Organisation für die anstehenden Spiele übernommen hat.

Im November 2023 wurde der neue Verband World Boxing in Frankfurt/Main gegründet, der die Voraussetzungen zur Anerkennung beim IOC erfüllen möchte. Generalsekretär Simon Toulson äußerte sich optimistisch: „Wir haben jetzt 38 Mitgliedsverbände und es werden jede Woche mehr. Wir brauchen zwischen 60 und 70 für die Zulassung vom IOC.“ Ein Partner muss jedoch bis Anfang nächsten Jahres gefunden werden, andernfalls steht das Boxturnier in Los Angeles auf der Kippe.

## **Folgen der Geschlechter-Debatte**

Ein zentrales Thema in der aktuellen Diskussion ist die Geschlechtergerechtigkeit im Boxsport. In jüngster Zeit stand die Teilnahme von weiblichen Boxerinnen wie Imane Khelif aus Algerien und Lin Yu-Ting aus Taiwan im Fokus. Diese wurden im Vorjahr von einem Wettkampf ausgeschlossen, was die IBA als unfair betrachtete und die Konsistenz der Teilnahmekriterien infrage stellte. Die IBA entblößte zudem ihre Besorgnis über die Fairness und die Sicherheit der Athleten.

Bach hat sich für die betroffenen Athletinnen stark gemacht und betont, dass es niemals Zweifel an deren Identität gegeben habe, was die Entscheidung zur Teilnahme betrifft.

## **Implikationen für das IOC und die olympische Gemeinschaft**

Die Unsicherheit um die Zukunft des Boxens und die damit verbundenen Konflikte haben weitreichende Implikationen für das Internationale Olympische Komitee und die olympische Gemeinschaft. Die Entscheidung, Boxen in das Programm der Spiele 2028 aufzunehmen, steht in einem direkten Zusammenhang mit dem Fortschritt in der Geschlechter-Debatte und der Lösung der Probleme innerhalb der IBA. Die Entwicklung der neuen Weltboxorganisation könnte einen positiven Wendepunkt darstellen, muss jedoch in einem strengen

Zeitraumen geschehen.

Zusammenfassend bleibt hervorzuheben, dass die nächsten Monate für die Zukunft des olympischen Boxens ausschlaggebend sein werden. Die Suche nach einem verlässlichen Partner und die Klärung von Geschlechterfragen sind entscheidend, um das Boxen auch weiterhin in Zukunft olympisch zu halten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**